

Folkwang Universität der Künste
Ruhr-Universität Bochum
WiSe 2024/2025
Kultureller Wandel und Migration
„Die ganze Welt eurem Diktat unterliegt“.
Antisemitismus und Verschwörungsnarrative in der Musik
Dr. David Johannes Berchem

Handout: Antisemitismus im volkstümlichen Schlager

Heimatbegriff:

- 19 Jh.: Ensemble von Assoziationen, Vorstellungen und Bildern oder auch der „heimische“/ vererbte Hof
- Ab den 1920er-heute: Idyllisches Dorf, überschaubar und traditionell, „die heile Welt“

Heimatbegriff im Nationalsozialismus:

- Der Begriff „Heimat“ stellt ein Kernelement der Nationalsozialistischen Propaganda dar, dabei wurde er in diversen „Initiativen“ des NS-Regimes verwendet.
- Dabei entstand ein Bild, in welchem Volkszugehörigkeit durch ebenjene „Vision“ der Heimat konstruiert wurde, dabei entstand auch eine „Wir“-Gruppe.
- Jenes Bild ist dabei auch heute immer noch prominent und wird fraglos in diversen Fernsehshows oder auch „Events“ reproduziert.

Nationaler Antisemitismus:

Modell von Klaus Holz (2001) zur Analyse antisemitischer Rhetoriken.

- Nationales „Wir“-Gruppenverständnis wird durch Position des „Dritten“ und verschiedenen Dichotomien wie „Opfer“ und „Täter“ gebildet und gestärkt.
- Dabei erfolgen antisemitische Zuschreibungen, die zu einer Weltanschauungen wachsen können.

Volkstümlicher Schlager:

- Volkstümlicher Schlager als Mischung aus Schlager und volkstümlicher Musik in den 1990er beliebtester Strang des deutschsprachigen Schlagers
- Visuelle Inszenierung in zahlreichen Fernsehformaten
→ Inhalte und Werte äußern sich in Text, musikalischer Gestaltung und Art und Weise der Inszenierung
- Inhalte und Werte fokussieren vor allem die Heimat als idyllisches, ländliches Universum und traditionelle Vorstellungen über Gesellschaft, Geschlecht und Familie.
- das Streben nach einer "heilen" Welt innerhalb des volkstümlichen Schlagers macht den Wunsch nach einer Flucht aus der Realität deutlich.

Antisemitismus im volkstümlichen Schlager:

- Heimat als Sozialkategorie in der Verbindung des geografischen Ortes und bevölkerungspolitischer Zuschreibung
- Antimoderne Elemente als feindliche Haltung gegenüber Aufklärung & Urbanisierung
- Kontinuität zu antiaufklärerischen und chauvinistischen Heimatbewegung des 20. Jh.
→ Anknüpfung an Blut-und-Boden-Ideologie
- Leugnung jeglicher gesellschaftlichen Verantwortung an NS-Verbrechen
- Kontinuitäten zur NS-Heimat-Ästhetik